

Netzwerk Frühe Hilfen

Im Netzwerk werden die Angebote der Frühen Hilfen aufeinander abgestimmt und weiter entwickelt, mit dem Ziel die interdisziplinäre Fallzusammenarbeit zu verbessern, um somit zum sicheren und gesunden Aufwachsen von Kindern beizutragen.

Das Netzwerk umfasst Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen, wie Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Familienbildung, Familiengerichte, Gesundheitswesen u.v.a.

Die Kernaufgaben des Netzwerkes Frühe Hilfen sind Prävention und strukturelle Verbesserung der Lebenslagen von jungen Familien.

Wenn Sie Interesse an Beratung, Begleitung oder Unterstützung haben, können Sie sich gerne an die Koordinierungsstelle wenden!

Kontakt

Kreisausschuss des Kreises Offenbach
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Ansprechpartnerinnen

Bereichsleitung Frühe Hilfen
Dipl. Psychologin
Julia Wichmann
Telefon: 06074 / 8180-2326
E-Mail: j.wichmann@kreis-offenbach.de

Inna Firner
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
Telefon: 06074 / 8180-3125
E-Mail: i.firner@kreis-offenbach.de

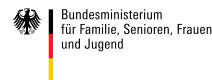
Dorothee Berg
Koordination
Familienhebammen/Familienpaten
Telefon: 06074 / 8180-3236
E-Mail: d.berg@kreis-offenbach.de

Termine erhalten Sie nach telefonischer Vereinbarung.



**Frühe Hilfen Kreis Offenbach
„Keiner fällt durchs Netz“**

Gefördert vom:



Bundesinitiative
Frühe Hilfen 


Kreis Offenbach

Frühe Hilfen

Während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes finden sich Eltern oft in einer ungewohnten Situation wieder. Damit verbunden sind viele Fragen, Herausforderungen oder Verunsicherungen, denn die Eltern wollen alles richtig machen, damit das Kind sich gut entwickelt.

Um Schwangere und junge Familien gerade in solchen Situationen zu unterstützen und den Kindern den Weg ins Leben so sicher, liebevoll und gesund wie möglich zu gestalten, gibt es die Frühen Hilfen.

Das Team der Frühen Hilfen berät Sie gerne rund um die Themen:

- Schwangerschaft und Geburt
- Gesundheitsvorsorge
- Verhalten bei Schrei- und Schlafproblemen
- Bindung zum Kind
- Entwicklungsförderung
- Vermittlung von ergänzenden Unterstützungsangeboten etc.

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenschwestern

Im Mittelpunkt des Angebotes der Frühen Hilfen stehen Familienhebammen oder -kinderkrankenschwestern, die als Bezugspersonen die jungen Eltern regelmäßig besuchen, beraten und begleiten und so im gesamten ersten Lebensjahr des Kindes unterstützen.

Der Kontakt zu diesen speziell ausgebildeten Fachkräften sollte möglichst früh aufgenommen werden, da besonders in der Schwangerschaft und direkt nach der Geburt besondere Bedingungen, wie z.B. Krankheit, finanzielle Sorgen oder Frühgeburt, den Alltag belasten.

In Einzelfällen kann der Einsatz der Familienhebamme oder -kinderkrankenschwester über das erste Lebensjahr hinaus verlängert werden.

Familienpaten

Nicht alle Mütter und Väter können auf die Familie, Großeltern oder Freunde zurückgreifen, wenn sie mit dem Neugeborenen Hilfe und Unterstützung brauchen.

Darum sollen Patinnen und Paten die Familienhebammen und -kinderkrankenschwestern bei ihrer Arbeit unterstützen und die Familien im Alltag entlasten.

Familienpatinnen und Familienpaten sind Gesprächspartner und Alltagsbegleiter. Sie unterstützen bei der Kinderbetreuung und begleiten zu Ärzten und Behörden.

Die Familienpaten können auch über den Einsatz der Familienhebammen/ Familienkinderkrankenschwestern hinaus, bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, eingesetzt werden.